

Aus der Sitzung des Stadtrats vom 25. September 2019

Stadtbürgermeister Matthias Gibhardt begrüßte die anwesenden Stadtratsmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger.

Im ersten Tagesordnungspunkt beriet der Stadtrat über die Bildung eines Ausschusses für Jugend, Klima und Zukunftsfragen. Dieser Ausschuss soll sich mit der Entwicklung von Ideen, Aktionen, Maßnahmen und Projekten zu den Themen Jugend, Klima und Zukunft auf lokaler Ebene befassen. Wenn möglich sollen Gruppen und Akteure aus der Stadt zum Austausch eingeladen und Beteiligungsmöglichkeiten der Bevölkerung vorbereitet werden. Der Ausschuss soll aus zehn Personen sowie dem Vorsitzenden bestehen. Je Ausschussmitglied können bis zu vier Stellvertreter gewählt werden. Nach kontroverser Diskussion stimmte der Stadtrat der Bildung eines solchen Ausschusses zu.

Für die Gestaltung der Fußgängerzone wurden für die Restabwicklung verbleibende Haushaltsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 125.000 € nach 2019 übertragen. In 2019 wird mit Gesamtauszahlungen in Höhe von 155.000 € gerechnet. Da im Haushaltsplan 2019 keine weiteren Mittel für die Gestaltung der Fußgängerzone veranschlagt wurden, ergibt sich somit ein Fehlbetrag von 30.000 €. Der Stadtrat stimmte der überplanmäßigen Auszahlung von 30.000 € nach § 100 GemO einstimmig zu.

In TOP 3 beschloss der Rat die Widmung verschiedener Stadtstraßen. Hierzu gehören „Lohmühlweg“, „Auf dem Steinchen“, „Finkenweg“, „Schwalbenweg“, „Auf dem Rähmchen“ und „Glockenspitze“.

Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Wölmersen hat einen Antrag auf Änderung der Ergänzungssatzung „Driescheider Weg“ gestellt. Sie beabsichtigt, im Driescheider Weg ein neues Gemeindehaus zu errichten. Der Stadtrat bekundete seine grundsätzliche Bereitschaft, die Ergänzungssatzung „Driescheider Weg“ dahingehend zu ändern, dass die Errichtung eines Gemeindehauses zulässig wird. Sämtliche mit dem Verfahren verbundene Kosten gehen zu Lasten der Antragsteller.

In nächsten Tagesordnungspunkt beschloss der Rat eine Änderung zum Ausbauprogramm für den Ausbau der Nebenanlagen in der Frankfurter Straße. Diese Änderung dient der erhöhten Sicherheit der Fußgänger und der parkenden Fahrzeuge. Die Kosten hierfür fließen in den beitragsfähigen Aufwand ein.

Die Neuwieder Musik GmbH hat ihren Bewirtschaftungsvertrag für die Stadthallensäle zum 31.12.2019 gekündigt. Ein neuer Pächter ist nicht in Sicht. Daher beschloss der Stadtrat, die Betreuung der Stadthalle ab dem 1.1.2020 für die Dauer von zwei Jahren ohne vertraglichen Saalbewirtschafteter. Ab diesem Zeitpunkt können die Mieter die Bewirtschaftung in Eigenregie übernehmen oder einen Caterer ihrer Wahl beauftragen. Nach Ablauf von zwei Jahren (31.12.2021) soll eine Evaluation dieses Bewirtschaftungsmodell im Hinblick auf die künftige Vorgehensweise erfolgen. Außerdem stimmte der Stadtrat der Herrichtung der Räumlichkeiten im Bereich der ehemaligen Gaststätte der Stadthalle als Büro für den Stadtbürgermeister sowie zur Durchführung von Sitzungen der städtischen Gremien zu. Es wurde der überplanmäßigen Ausgabe von 20.000 € zugestimmt.